

agrар

• Spiegel der Stadtlandwirtschaft

wien aktuell

52. Jahrgang | Ausgabe 1/25

WIEN-WAHLEN 2025

*Wir für den Wiener
Bauernbund*

WIENER WEIN

*Neue Marke: „Wiener
Wein – Nur du allein“*

GEMISCHTER SATZ DAC

*Neuer Jahrgang – frisches
Outfit*



Ab sofort
Telefonnummer
des Wiener
Bauernbundes
0664 83 83 241

Wien Wahlen: „Wir für den Wiener Bauernbund“

Nähere Informationen siehe Seite 4

BB WIENER
BAUERNBUND

Bauernbund: Der grüne Motor dieser Stadt



Norbert Walter
Präsident
Bauernbund Wien

Am letzten Sonntag im April werden in Wien der Landtag und der Gemeinderat neu gewählt. Bäuerinnen und Bauern, Gärtnerinnen und Gärtner sowie Winzerinnen und Winzer können dabei mitbestimmen, wie die Weichen für ein halbes Jahrzehnt Stadtpolitik gestellt werden. Denn so lange dauert eine Legislaturperiode in der Bundeshauptstadt.

Und nein, es ist nicht egal, wer gewählt wird. Deshalb tritt der Wiener Bauernbund auch mit eigenen Kandidatinnen und Kandidaten an. Wiens politische Bauernvertretung, der Bauernbund, die mit Abstand größte Fraktion in der gesetzlichen Bauernvertretung, der Landwirtschaftskammer, war und ist seit jeher der grüne Motor dieser Stadt. Bauernbund-Vertreterinnen und -Vertreter und zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten

in den Bezirken wissen nämlich haargenau, wo die Betriebe der Schuh drückt und welche Maßnahmen notwendig sind, um die Stadtlandwirtschaft auf die Überholspur zu bringen.

Wege, die die Stadtregierung in Sachen Landwirtschaft einschlägt, tragen nicht selten die deutliche Handschrift des Wiener Bauernbundes, wie beispielsweise der als eigener Plan im Gemeinderat beschlossene AgSTEP 2024 zeigt, in dem die „Landwirtschaftlichen Vorranggebiete“ der Stadt fixiert worden sind.

Um solches durchzusetzen, braucht es neben Kooperationsbereitschaft und Verhandlungsgeschick auch die nötige Stärke in der Stadtvertretung und auch innerhalb der eigenen Partei; oder, um beim Bild mit dem grünen Motor zu bleiben, entsprechend PS. Je stärker dieser Motor nach

der Wahl ist, umso mehr kann er für die Stadtlandwirtschaft, ja für ganz Wien, erreichen.

Deshalb sind Stimmen für Parteien, die ausschließlich auf Konfrontation gebürstet sind, verlorene Stimmen. Hingegen ist jede Stimme für die Bauernbund-Kandidaten eine Stimme für eine qualitative, kundennahe, nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtlandwirtschaft mit lebendigen, erfolgreichen Betrieben.

Es wünscht allen Familien ein gesegnetes Osterfest

Euer Norbert Walter

Ab sofort
Telefonnummer
des Wiener
Bauernbundes
0664 83 83 241

Bundesregierung: Was lange währt, wird endlich gut!

Liebe Leserinnen und Leser sowie Mitglieder des Wiener Bauernbundes!



Elisabeth Lindner-Wolff
Direktorin
Bauernbund Wien

Wir leben in bewegten Zeiten – 155 Tage hat es gebraucht, bis wir unsere jetzige Bundesregierung bilden konnten. 155 Tage mit Auf und Abs, mit Ungewissheit und Hoffnung. Nun kann endlich gesagt werden: Was lange währt, wird endlich gut! Am 3. März 2025 konnte unsere Bundesregierung angelobt werden. Nach langer Zeit des gefühlten Stillstands kommen nun direkt die ersten Beschlüsse, die unser Land sicher in die Zukunft führen sollen. Mit dem Stopp des Familiennachzugs ist ein erster wichtiger Schritt gelungen, um unser Sozial- und Bildungssystem am Laufen zu halten.

Ebenso kommt es mit 1. Mai zum Handyverbot an Schulen, für einen störungsfreien Unterricht.

Mit dem Mittelstandspaket sollen vor allem kleine und mittlere Betriebe entlastet werden. Unternehmen sollen mehr Zeit für ihre eigentliche Arbeit haben, anstatt bürokratisch gefangen zu sein. Dazu sollen unter anderem folgende Maßnahmen dienen:

1. Abschaffung der Belegpflicht für Beträge bis 35 €
2. Befreiung von Klein-Lkw's von der NoVA
3. Verdoppelung der steuerlichen Pauschalierung

Während auf Bundesebene gerade kein Stein auf dem anderen bleibt, um Österreich zu verbessern, stehen in Wien die Landtags- und Bezirksvertretungswahlen an. Am 27. April haben wir in Wien die Chance zu wählen, wer uns im Rathaus und im Bezirk für die nächsten fünf Jahre vertreten soll.

Klar ist: Es braucht eine starke Stimme auf allen Ebenen – auch

für unsere Stadtlandwirtschaft. Wir versorgen unsere Stadt mit regionalen Lebensmitteln, kümmern uns um unzählige Naherholungsräume für die Wienerinnen und Wiener und leisten einen positiven Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Durch die Landwirtschaft innerhalb der Stadtgrenzen tragen wir erheblich dazu bei, dass Wien so lebenswert bleibt, wie es bisher ist.

Dafür stehen auch die Kandidatinnen und Kandidaten des Wiener Bauernbundes, sowohl auf Bezirks- als auch auf Gemeinderatsebene. Wenn Ihnen unser Wien ebenso am Herzen liegt wie uns im Bauernbund, dann bitte ich Sie um Ihre Stimme für die ÖVP und unser Team des Wiener Bauernbundes – mit Spitzenkandidat Martin Flicker.

Eure Elisabeth Lindner-Wolff

Zu Ostern: Heimische Spezialitäten

Wiens Bäuerinnen und Bauern, Gärtnerinnen und Gärtner und Winzerinnen und Winzer stehen bereit, um den Tisch zu den Osterfeiertagen zu decken und mit frischen Blumen zu schmücken.

Wo findet man all diese Spezialitäten?

Unter den Adressen www.stadtlandwirtschaft.wien/ oder www.stadtlandwirtschaft.wien/stadternte und www.wienerwein.at/ sind alle Betriebe zu entdecken, die für Speis und Trank sorgen, das Haus verschönern und den Garten zum Blühen bringen.

Gärtnermesse in Kaiserebersdorf

Am 22. März fand in der Pfarrkirche Kaiserebersdorf die traditionelle Gärtnermesse statt, zu der die Wiener Gärtner, Bezirksgruppen Simmering und Kaiserebersdorf, luden. Obfrau Anneliese Schippa und die Obmänner Wilhelm Jedletzberger und Alexander Ableidinger freuten sich über zahlreichen Besuch.



Ministerium: Aus BML wird BMLUK

In der neuen Bundesregierung wird aus dem bisherigen „Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)“ das „Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)“.

Die Agenden des BMLUK:

- Landwirtschaft, heimische Lebensmittelproduktion, Stärkung der Bäuerinnen und Bauern
- Forstwirtschaft, Schutzwald, Wildbach- und Lawinenverbauung
- Umweltschutz, Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Chemie, Koordination des Natur- und Artenschutzes
- Klimapolitik und Grüne Finanzen
- Strahlenschutz und Koordination der Nuklearangelegenheiten
- Regionalpolitik
- Wasserbau, Siedlungswasserwirtschaft und Gewässerökologie



Inhalt

**Wienwahlen '25 :
Unsere Kandidaten stellen
sich vor** Seite 4

**Individuell und anders:
Wiener Wein als Dachmarke
erneuert** Seite 8

**Frisches Outfit:
Wiener Gemischter
Satz DAC 2025** Seite 10

**Innovation:
CO₂-Abscheidungsprojekt für
Gartenbau Merschl** Seite 10

„Wir für den Wiener Bauernbund“



Eigentum und Leistung

Erbschaftssteuer und Verkehrswert von Grund und Boden

Stadtentwicklung und Bodenverbrauch

Die immer fortschreitende Verbauung und Bodenversiegelung hemmt die Wiener Stadtlandwirtschaft. Einhergehend mit der Verbauung

und dem Bevölkerungswachstum hinkt die Infrastruktur hinterher.

Vorrang für die Wiener Produktion

Wir kämpfen für Qualität statt billiger Preise in den Vergabeverfahren von Großküchen, Schulen und Heimen der Stadt!

Die regionale Produktion von Lebensmitteln in Wien bringt Vorteile: frische, kurze Transportwege, Nahversorgung und Lebensmittelsicherheit.

Schutz vor Bevormundung unseres Eigentums

Schluss mit den verordneten Formen einer kalten Enteignung, die zur Entwertung und Nutzungseinschränkung von Grund und Boden führen!

Martin Flicker (22. Bezirk)



Voller Einsatz für unsere Stadtlandwirtschaft – mit Gärtnern, Winzern und Landwirten, die Wien täglich versorgen.

Regional, nachhaltig und voller Geschmack – für Ernährungssicherheit und Lebensqualität in unserer Stadt.

Weil gute Produkte nicht von irgendwo kommen

– sondern direkt von hier.

Alexander Jezik-Osterbauer (14. Bezirk)



Ohne junge Landwirtinnen und Landwirte gibt es keine Zukunft für die Wiener Stadtlandwirtschaft. Mit frischem Wind sorgen wir generationsübergreifend für den Erhalt unserer Betriebe und eine starke regionale Produktion. Damit unsere Landwirtschaft auch morgen noch besteht, müssen wir jetzt

die richtigen Weichen stellen!

Iris Wolff (19. Bezirk)



Die Floridsdorfer Landwirtinnen und Landwirte sind dafür verantwortlich, dass unser Bezirk lebenswert ist, und sorgen für ein Leben in Einklang mit der Natur. Wir brauchen:

- Mehr **Wertschätzung und Respekt** für unsere Stadtbäuerinnen und Stadtbauern.
- Die Möglichkeit in der Großstadt nicht nur

ökologisch, sondern auch **ökonomisch nachhaltig** zu wirtschaften: Weniger Schikanen, weniger Bürokratie und ein klares Bekenntnis der Stadtpolitik und Stadtverwaltung zu Wien als Stadt-Landwirtschaftsstandort.

Dr. Michael Höfler (21. Bezirk), Bauernbund-Kandidat für den Wiener Landtag im Wahlkreis Floridsdorf

Jetzt Wahlkarte beantragen!

Eine Wahlkarte für die Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen 2025 kann auf folgende Arten beantragt werden:

- schriftlich (online oder per E-Mail, Fax oder formlosem schriftlichem Antrag) bis zum 23. April 2025
- persönlich (mündlich) bis zum 25. April 2025, 12 Uhr beim Wahlreferat des zuständigen Magistratischen Bezirksamtes (eine telefonische Beantragung ist nicht möglich!)



QR-Code für die **Online Beantragung von Wahlkarten** für die Wahl am 27. April 2025



Weil ich Heurigenkultur liebe und nicht nur darüber rede, setze ich mich ein für Döblings Weingärten! Für eine starke Stadtlandwirtschaft, für unser lebenswertes Döbling!

Elisabeth Lindner-Wolff (19. Bezirk)



Für die Lebensqualität, die Traditionen und die Sorgen der Menschen in Oberlaa, Unterlaa und Rothneusiedl sowie im Süden Wiens. Unterstützung und Förderung der Jugend sowie der älteren Generation. Engagiert, erfahren und vernetzt!

Rudi Wieselthaler (10. Bezirk)



Wir brauchen in Simmering eine **bessere Gesundheitsversorgung**. Besonders im Ortsteil Kaiserebersdorf gibt es zu wenig Ärzte, auch auf dem Gebiet der Fachärzte ist eine Unterstützung gegeben. Wir werden nicht müde werden, zusätzliche Arztstellen zu fordern.

Anneliese Schippani (11. Bezirk)



Ich stehe für **ehrliche Dynamik**. Ich möchte die alten Ortskerne erhalten und Traditionen aufblühen lassen! Brauchtum soll mit dem Morgen in Einklang gebracht werden! Landwirtschaftlicher Grünraum prägt unseren Bezirk und muss erhalten bleiben!

Irene M. Trunner (21. Bezirk)



Die Stadtlandwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle für die regionale Lebensmittelversorgung und den Erhalt wertvoller Anbauflächen in Wien. Eine stärkere Direktvermarktung und bessere Vernetzung zwischen Produzenten und Konsumenten bringen frische, regionale Produkte direkt zu den Menschen und stärken

heimische Betriebe. Nachhaltige Begrünungsmaßnahmen wie Fassadenbegrünung und Retentionsdächer verbessern das Stadtklima, erhöhen die Lebensqualität und machen Wien widerstandsfähiger gegen Hitze und Starkregen.

Markus Jezik-Osterbauer (14. Bezirk)



Für mich ist es wichtig, den **öffentlichen Verkehr**, vor allem auch am Stadtrand, weiter auszubauen. Weiter sind das Parkpickerl beziehungsweise die Dauer der **Kurzparkzone** an die jeweilige Umgebung anzupassen. Sprich Orte, welche nur schlecht oder gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind,

brauchen eine Veränderung, vor allem Stammersdorf und Strebersdorf. Die **übermäßige Verbauung** der Bezirksflächen soll auf ein Minimum reduziert werden und Grünflächen sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen müssen geschützt werden.

Elisabeth Strauch (21. Bezirk)

Agrarplus
EINSATZ SÄEN. SICHERHEIT ERNTEN.
Am Hof und um den Hof.
 Eine Versicherung als Rundumschutz für Ihren landwirtschaftlichen Betrieb, abgestimmt auf Ihren Hoftyp und Ihre Betriebsart. Dahinter steht Erfahrung über Generationen.
Nähe verbindet.
 Unsere Niederösterreichische Versicherung

Jetzt scannen und mehr erfahren

Das Produktinformationsblatt finden Sie auf nrv.at

Bitte geben Sie Glasverpackungen zum Altglas.

Ausgelöffelt und ausgeleert, getrennt nach Weißglas und Buntglas.



www.agr.at

austria
glasrecycling
Ein Unternehmen der ARA

Aus dem Rathausklub

SPÖ und Neos brachten heimischer Landwirtschaft eine Legislaturperiode voller Einschränkungen und Schikanen

Die Wiener Volkspartei

Rathausklub

Konkurrenz durch städtische Eigenmarke, hohe Gebühren, flächendeckendes Parkpickerl und Luftsteuer-Kontrollen machten Landwirten das Leben schwer

Die aktuelle Legislaturperiode in Wien neigt sich dem Ende zu, am 27. April 2025 findet die Wien-Wahl statt. Es ist also an der Zeit, Bilanz zu ziehen über die Leistungen der amtierenden Wiener Stadtregierung von SPÖ und Neos im Bereich der Landwirtschaft. Leider fällt diese alles andere als positiv aus. Die letzten fünf Jahre waren geprägt von enormen Energiekosten- und Gebührenerhöhungen und zahlreichen Steinen, die den Landwirtinnen und Landwirten in den Weg gelegt wurden. „Die flächendeckende Ausweitung des Parkpickerls, die nicht nur die Landwirte und Gärtner, sondern auch die Buschenschanken und Heurigen betroffen hat, ist nur ein Beispiel für die Verschlechterungen

der letzten Wahlperiode“, erläutert die Landwirtschaftssprecherin der Wiener Volkspartei, Gemeinderätin Elisabeth Olischar.



LAbg. GR Elisabeth Olischar

Nachdem viele Betriebe durch die Coronapandemie schwierige Zeiten durchgemacht hatten, wurden die finanziellen Belastungen durch die enormen Gebühren- und vor allem Energiepreissteigerungen nur noch größer. „Im vergangenen Sommer wurden dann die Buschenschanken und Heurigenbetriebe noch durch rigorose Kontrollen und damit verbundene Zahlungsaufforderungen des Kuriosums ‚Wiener Luftsteuer‘ gequält, deren vollständige Abschaffung wir schon seit langem fordern“, kritisiert Olischar. Die Schaffung der städtischen Eigenmarke

„Wiener Gusto“ habe dem Ganzen jedoch die Krone aufgesetzt. Dadurch sei der heimischen Landwirtschaft auch noch direkte Konkurrenz gemacht worden. Durch die enorme – durch Steuergelder finanzierte – Marketingmaschinerie wurden mehr als unfaire Bedingungen geschaffen. „Alles in allem hat sich in den letzten Jahren mehr als deutlich gezeigt, welcher Stellenwert die rot-pinke Stadtregierung unserer heimischen Landwirtschaft eingeräumt hat. Dabei muss es Ziel der Wiener Politik sein, unsere einzigartige Stadtlandwirtschaft, die einen unschätzbaren Beitrag zur Nahversorgung und dem Klimaschutz in unserer Stadt leistet, zu erhalten und zu fördern und ihr die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdient – dafür steht die Wiener Volkspartei“, betont Olischar abschließend.

Foto: ÖVP - Florian Schramm

café+co
cafeplusco.com

Ihre beste
Pause ist
unser Kaffee.
Seit über 50 Jahren!

Meine
beste
Pause.

Das Kostbarste in unserer schnelllebigen Welt? Zeit! Und die nehmen wir uns ganz einfach, um Ihnen maßgenaue Lösungen und perfektes Service zu bieten. Damit Ihnen mehr Zeit für das Wesentliche bleibt. Und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr Zeit für eine wirklich beste Pause.

Also: Genießen Sie Ihre Zeit. Mit café+co.



Hier café+co entdecken.



DACHMARKE NEU

„Wiener Wein – Nur du allein“

Die Dachmarke „Wiener Wein“ wurde von Grund auf runderneuert: Der neue Markenauftritt und die Markenkommunikation sollen den Wiener Wein stärken und letztlich eine höhere Identifikation und dadurch auch bessere Absatzmöglichkeiten für die Wiener Winzerinnen und Winzer bewirken.

Ein breit angelegter Marken-Relaunchprozess

Bereits 2023 wurde der Marken-Relaunchprozess mit mehr als 20 Betrieben begonnen. Begleitet wurde das Ganze von Heidi Zehetner, Geschäftsführerin und Organisationsberaterin von CONEVO: Dabei wurde aus einer Vielzahl von Ideen die neue Markenpositionierung für den Wiener Wein erarbeitet. Das besondere Nutzenversprechen der Marke lautet: „Wiener Wein ist so besonders, individuell und anders – wie ich. Mit Wiener Wein kann ich das Besondere und Extravagante entdecken und habe individuelle Genusserlebnisse in immer wieder neuen Facetten.“

WIENER WEIN – Nur du allein

Mit der kreativen Umsetzung in Form eines neuen Claims und einer neuen Optik für alle Außenauftritte der Dachmarke Wiener Wein wurde die Agentur DASUNO beauftragt. Nora Sri Jascha-Hornek, Gründerin und Kreativdirektorin von



Stolz auf die neue Dachmarke, v. l.: Norbert Walter, Nora Sri Jascha-Hornek, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky

Fotos: Harald Klemm/LK Wien, DASUNO

„Wiener Wein, ein weltweit einzigartiges Juwel“

Norbert Walter

DASUNO, skizziert ihre Herangehensweise so: „Unsere Kernidee lautete: Wir betonen die Alleinstellung Wiens als Metropole mit eigenem Wein und verbinden das Wiener Lebensgefühl mit einer Kombination aus dem traditionsreichen Erbe der Weinkultur und dem modernen Lebensgefühl der Großstadt. Aus dieser Idee wurde dann der neue Claim abgeleitet: ‚WIENER WEIN – Nur du allein‘.“

Frische und wiedererkennbare Optik

Für die optische Umsetzung wurde als Basis das typische Heurigenrün verwendet und mit frischen, modernen Farben ergänzt. Dazu passen

die moderne Typografie, die für einen zeitgemäßen Auftritt sorgt, und das Logo. Aus diesen Elementen entstand das Dachlogo. Gleichzeitig wurden unter diesem Dach als erkennbarer Gemeinsamkeit die bereits bestehenden Logos „Junger Wiener“, „Wiener Gemischter Satz DAC“ und „Wiener Heuriger – Die beste Lage der Stadt“ integriert. Diese Logos sind die Grundlage für eine komplett neue Bildwelt, die sich von der neuen Homepage, dem Instagram- und Facebook-Auftritt Wiener Wein über Folder, Weingläser, Tragetaschen, T-Shirts, Glas-Untersetzer auf die einzelnen Bezirke hin getexteten Postkarten wiederfinden wird.

„Mit dem Wiener Wein be-

sitzen wir ein ganz besonderes und sogar weltweit einzigartiges Juwel“, betonte der Winzer und Präsident der Wiener Landwirtschaftskammer, Norbert Walter, und ergänzte: „Um diesem Juwel die richtige Fassung zu geben und es in vollem Glanz strahlen zu lassen, haben wir einen aufwändigen Marken-Positionierungs-Prozess durchgeführt, der jetzt in einen komplett neuen Auftritt der Dachmarke ‚Wiener Wein‘ gemündet hat.“

Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky freute sich ebenfalls über den gelungenen Neuauftritt für den Wiener Wein: „Wiens hohe Lebensqualität hängt auch wesentlich mit der Qualität der hier erzeugten Lebensmittel zusammen. Der Wiener Weinbau und vor allem die Weingärten prägen das Stadtbild, sind aber auch wichtige Erholungsräume und beeinflussen das Klima in unserer Stadt positiv.“

„Völlig neu: Dachmarke als Gemeinschaftsmarke“

Norbert Walter

„Völlig neu ist, dass die Dachmarke als Gemeinschaftsmarke fungieren soll. Das bedeutet, alle Wiener Weinbaubetriebe sind eingeladen, das neue Wiener Wein-Logo zu verwenden und die Werbemittel breit einzusetzen, um die Markenidentität gemeinsam zu stärken. Ein markantes Highlight dieser neuen Markenpräsenz ist außerdem die Flaschenkapsel, die das Logo künftig prominent zur Geltung bringen soll“, so LK-Präsident Norbert Walter.

Wo das grüne Leben lebt.

Sofort verfügbar!

Entdecken Sie das auf Ihre Lebenssituation zugeschnittene Mietkaufmodell der ARWAG und auch gleich die passende Wohnung: GRAS.GREEN.LIVING setzt neue Maßstäbe für urbanes Wohnen.

NÄHERE INFORMATIONEN:
+43 1 797 00 - 125
wolfgang.troesch@arwag.at
gras-green-living.at



NEUER JAHRGANG – FRISCHES OUTFIT

Wiener Gemischter Satz DAC 2025



Im Wiener Museumsquartier präsentierten 42 Wiener Winzerinnen und Winzer mehr als 100 Weine „Wiener Gemischter Satz DAC“ und begeisterten das Publikum mit der Qualität der Weine und dem neuen Auftritt der Dachmarke „Wiener Wein“.

Die Landwirtschaftskammer Wien lud gemeinsam mit ihrem Partner, dem Landesgremium Wien des Agrarhandels der Wirtschaftskammer Wien, ins Wiener Museumsquartier und rund 800

„Der Wiener Gemischte Satz ist die DNA und das Herzstück des Wiener Weinbaus“

Norbert Walter

Gäste nutzten die Gelegenheit, die frischen Wiener Gemischten Sätze des neuen Jahrgangs 2024 und die Riedenweine des großen Jahrgangs 2023 zu verkosten.

Dabei wurde auch erstmals der neu entwickelte Auftritt der Dachmarke „Wiener Wein“ sichtbar gemacht. Postkarten mit flotten „Bezirkssprüchen“, Glasuntersetzer und Videoscreens zeichneten ein neues, erfrischendes Bild von der Wiener Wein- sene.

Ein Spiegel seiner Herkunft

„Der Wiener Gemischte Satz ist die DNA und das Herzstück des Wiener Weinbaus“, erklärt Norbert Walter, Präsident der Wiener Landwirtschaftskammer und selbst Winzer in Wien, und ergänzt: „Er ist Botschafter unserer Stadt und bringt die Einzigartigkeit des Wiener Terroirs perfekt zum Ausdruck – ein echter Spiegel seiner Herkunft. Mit der

Im Bild links außen: Gruppenfoto Wiener Winzerinnen und Winzer

Im Bild von links: Dr. Klaus Puza, Weinprinzessin Anna Langes, Weinkönigin Katharina Beranek, Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky, Norbert Walter

Foto: Harald Klemm/LK Wien

neu positionierten Marke ‚Wiener Wein‘ setzen wir ein starkes Zeichen für die Besonderheit unseres Weinbaugebiets.“ Dem neuen Jahrgang 2024 stellt Walter ein sehr gutes Zeugnis aus: „Wir hatten vom Winter her eine gute Wasserversorgung, die uns durch die heißen Sommermonate gebracht hat, und der sonnige Herbst hat die nötige Reife ermöglicht.“

KommR Ewald Schwarz, Obmann des Landesgremium Wien des Agrarhandels der Wirtschaftskammer Wien: „Der

Wiener Gemischte Satz ist ein Paradebeispiel für konsequentes Herkunftsmarketing. Die modernisierte Marke ‚Wiener Wein‘ ist der nächste logische Schritt, um die Sichtbarkeit und Wertschätzung dieses Weins weiter zu steigern.“

Weinbau als Wirtschaftsfaktor

Mag. Leonhard Specht, Vertreter des Landesgremium Wien des Agrarhandels der Wirtschaftskammer, unterstreicht die

Bedeutung des Wiener Weins als wirtschaftlichen Erfolgsfaktor: „Der Wiener Wein ist nicht nur ein Kulturgut, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil der Wiener Tourismus- und Genusswirtschaft.“

Einen weiteren positiven Aspekt des Wiener Weinbaus hebt Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky hervor: „Wir sind in der glücklichen Lage, als einzige Millionenstadt der Welt über ein nennenswertes Weinbaugebiet zu verfügen.“



Näheres unter



CO₂-Abscheidungsprojekt für Gartenbau Merschl

Merschl Gartenbau, mit Martin Merschl an der Spitze, betreibt in 5. Generation auf acht Hektar in Wien Essling einen Gartenbaubetrieb, der heute mit rund 70 Mitarbeitern Rispenparadeiser erzeugt. Der Betrieb nutzt moderne Technologien wie Tröpfchenbewässerung im geschlossenen Bewässerungskreislauf, Regenwasser anstatt Brunnen oder Stadtwasser, PV-Anlage auf dem gesamten Bürogebäudedach und nun ein neues CO₂-Abscheidungsprojekt. Der Gartenbau steht vor zwei Herausforderungen: der Kontrolle der CO₂-Emissionen und der Sicherstellung einer konstanten CO₂-Versorgung für das Pflanzenwachstum. Eine niederländische Firma (Green Gas & Liquids) bietet hier Lösungen zur Kohlenstoffabscheidung an. Das abgeschiedene CO₂ kann direkt in Gewächshäusern zur Förderung des Pflanzenwachstums eingesetzt werden. In Wien wird die neue Technik zur CO₂-Abscheidung in den Biomassekessel des Gärtners integriert. Merschl Gartenbau wird dadurch unabhängig in der CO₂-Versorgung und kann so die Tomatenproduktion steigern. Das System wird Ende 2025 in Betrieb gehen und CO₂ für den acht Hektar großen Glashaus-Betrieb liefern.



Gerade jetzt zur Osterzeit:
Mit dem Kauf regionaler Lebensmittel sichern Sie
500.000 Arbeitsplätze und schützen das Klima!

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

Personalia



Kammerdirektor Robert Fitzthum: Ein 60er

Ing. Robert Fitzthum, Kammerdirektor der Landwirtschaftskammer Wien, feierte am 20. Februar seinen 60. Geburtstag. Der Wiener

Bauernbund gratuliert zu diesem Anlass ganz herzlich und kündigt für die nächste Ausgabe von „agrar wien aktuell“ eine ausführliche Berichterstattung an.



Gerti Holzacker feierte ihren 75. Geburtstag. Im Namen des Berufsstandes gratulierte Franz Ganger auf das Herzlichste.



Herzliche Glückwünsche zum 85. Geburtstag von **Leopold Penz** überbrachte Franz Ganger im Namen des Wiener Bauernbundes.

Franz Seiler (Jahrgang 1937) aus Simmering ist am 3. Februar 2025 verstorben und wurde am Friedhof Kaiserebersdorf bestattet.

Manfred Ableitinger aus Aspern ist am 13. Februar 2025 im 70. Lebensjahr verstorben und wurde am Asperner Friedhof bestattet.

Ökonomierat Ing. Karl Reiter ist am 7. März 2025 kurz nach seinem 77. Geburtstag verstorben.



Blume des Jahres 2025: Zauberschnee „Lilly-Fee“

Die Blume des Jahres 2025 ist Zauberschnee „Lilly-Fee“, eine rosa Wolke mit Charakter und Leichtigkeit. Der kräftige Wuchs macht sie

vielfältig im Beet wie in Kisterln und Töpfen verwendbar. In Staudenbeeten, zwischen Rosen fügt sie sich genauso gut ein wie auf dem Balkon. Die zarten Einzelblüten mögen im Detail betrachtet nicht spektakulär sein, aber in der Fülle sind sie ein echter Blickfang. Einmal gut gepflanzt in hochwertige Blumenerde, gedeiht „Lilly-Fee“ prächtig.

P.b.b. Österreichische Post AG, SM 02Z032646 S
Wiener Bauernbund Gumpendorfer Str. 15/1, 1060 Wien

Impressum

AGRAR WIEN AKTUELL, ehemals Wiener Landwirtschaftsspiegel

Medieninhaber: Wiener Bauernbund, 1060 Wien, Gumpendorfer Straße 15/1.

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Norbert Walter.

Redaktion und Layout: AWMA Salzburg, Günther Obergruber

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Inseratenaufträge: Wiener Bauernbund, Tel. 0664 83 83 241

Titelbild: Freesurf – stock.adobe.com



Ihr Unternehmen:
IHR FINANZPARTNER.

MACHEN SIE
UNS ZU IHRER
HAUSBANK!

Nutzen Sie unsere persönliche Beratung im Bereich
Gartenbau- und Agrarinvestitionen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Tel.: +43(1) 401 37 - 6819, gartenbau@volksbankwien.at